

Die Parade steht bald im Internet

Von EVA-MARIA GEEF

Der Bürgerschützenverein Windberg-Großheide (BSV) ist auf der Höhe der Zeit: Er hat eine eigene Internet-Seite, zu der der Verein schon viele Glückwünsche erhalten hat. Es gab bereits über 100 Zugriffe auf diese Seite, die Kassierer Helmut Heinz betreut und nach dem Schützenfest, das seit Samstag gefeiert wird, aktualisiert. Zu sehen sind bisher unter anderem Fotos von König und Ritter, dem Vorstand und den Preisträgern der St. Anna Medaille.

Sie wurde dieses Jahr nicht verliehen. Diese Auszeichnung, die höchste der BSV zu vergeben hat, soll nur jenen, wer sich in besonderem Maße um Brauchtum und Verein verdient gemacht hat. 1998 wurde sie zum ersten Mal verliehen: Damals ging sie an drei Männer, die bereits jeweils 20 Jahre im Vorstand tätig gewesen waren. „Aber in diesem Jahr haben wir niemanden gefunden, der diese Auszeichnung verdient hätte“, erklärte Dieter Gehrhoff, Vorsitzender der Schützenkompanie „Am Steinberg“. Wenn auch kein „Medaillenwürdiger“ dabei war, der BSV verfügt doch über einen „Prominenten“. Zumindest hat der schon einen eigenen Fanclub: Dieter Gehrhoff. Wie kam das zustande? Gehrhoff moderiert jedes Jahr die Veranstaltungen des Volks- und Heimatfestes. Im vergangenen Jahr erschien dann ein Foto von ihm – in Aktion – im Vereinsheft. Das haben sich drei Schützen auf ein T-Shirt drucken lassen. So fing es an.

Zwischen sind dem Fanclub weitere „Getreue“ beigetreten und es gibt so-

gar Mitgliedskarten, die Gehrhoff signieren musste. Man sieht – die Schützen sind für jeden Spass zu haben. Auch Gehrhoff hat sich etwas ausgedacht: Für den General zu Pferde, Jürgen Vits, gab es ein After Shave. „Damit er endlich einmal nach etwas anderem riecht als nach Pferd“, schmunzelt Gehrhoff. Und fügt hinzu: „Er hat auch schon großzügig davon Gebrauch gemacht.“

Gehrhoff ist sehr zufrieden mit dem bisherigen Verlauf des Volks- und Heimatfestes. Es habe keine Pannen gegeben, im Gegenteil, alles funktioniere nach Zeitplan: „Windberg ist ja bekannt für seine Pünktlichkeit“. Einer nahm es damit besonders genau: Hauptmann Bernd Lülke hatte sich vertan und war bereits eine Viertel Stunde vor Beginn des Gottesdienstes in der Kirche. „Er wird sich selber am meisten darüber ärgern“, mutmaßt Gehrhoff. Eine schöne Tradition in Windberg hat der Wechsel der Geistlichen beim Schützen-Gottesdienst: Die Predigt hielt in diesem Jahr der evangelische Pastor Karl-Heinz Bassy, nächstes Jahr ist dann wieder der katholische Kollege an der Reihe.

Vor der Parade gab es dann doch ein kleines Problem: Ein Wagen versperrte vielen Zuschauern den Blick auf die 300 Schützen aus 15 Zügen, die bei der großen Festparade mitmarschieren. Auch die Polizei konnte nicht helfen: Die Halter des ordnungsgemäss abgestellten Fahrzeugs sind gerade im Urlaub. Pech für die zahlreichen Schaulustigen: Aber echte „Fans“ lassen sich von so etwas eben nicht abhalten.



Bei Sonnenschein traten gestern die Bürgerschützen aus Windberg-Großheide zur Parade an.

RP-Foto: Isabella Knecht